

(Hindenburgs Kopf.)

Du schwerer Kopf mit breitgewölbter Stirn,
 Du lieber Kopf! Leid, Güte, dunkler Ernst
 Sind um dich her, und ungeheure Kraft
 Des Willens, — aber nichts von Heiterkeit.

Welch rücksichtsloses Wollen redet aus
 Den schmalen Augen! Wohin blicken sie?
 Du siehst den Feind, du kennst ihn, seine Stärke
 Und was ihn überwindlich macht: und klar
 Formt sich in dir, wie ein Kristall, der Plan,
 Wie du ihn sahst, und jagst und ihn zerichmeterst.
 Los liegt um deine Lippen, auf der Stirn
 Blüht der vernichtende Gedanke, der
 Nach deinem ehernen Vorsatz sich dir formt;
 Die Winkel deines Mundes sieht man nicht,
 Ergrautes Haar schießt breit darüber hin,
 Doch fühlen wir: in diesen Ecken auch es
 Mitunter auf, gewittermächtig, hart,
 Von Grimm und auch von Spott und von Verachtung,
 Wenn du den rohen Feind mit wilder Kraft
 Anstürmen siehst gegen die ernste Schärfe
 Deiner Gedanken, dran er sich verblutet.

Du schwerer Kopf mit breitgewölbter Stirn,
 Du lieber Kopf! Leid, Güte, dunkler Ernst
 Sind um dich her, und ungeheure Kraft
 Des Willens — aber nichts von Heiterkeit.

Hans Bethge.